

Das Jahr 2003

Die Gesamtsumme der Orchesteraktivitäten, bestehend aus Ensemblespiel und Auftritt des Gesamtorchesters, beläuft sich auf rund 125!

Übersicht für das Jahr 2003

52 Proben des Gesamtorchesters
17 Individualproben der einzelnen Register
16 Kurkonzerte in Bayerisch Gmain und Karlstein
17 kirchliche Veranstaltungen, gestaltet durch Ensembles und Gesamtorchester
4 großmusikalische Veranstaltungen, wie das Verbandsmusikfest in Wasserbug, das Bezirksmusikfest in Marzoll, das Musikfest in Bischofswies'n und das 550-jährige Jubiläum der Froschhamer Zunft
4 Bierzeltähnliche Veranstaltungen, u.a. Waldfest der Reichenhaller Fußballer, Stadtfest in Bad Reichenhall und Pfarrfest in St. Nikolaus
1 Faschingszug in Bad Reichenhall
1 Musikausflug nach Dettelbach
1 Chorkonzert gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Nikolaus
1 Kirchenkonzert gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Nikolaus
Das Festival der Blasmusik 2003

Festival

Vielseitigkeit unter Beweis gestellt

Das **Festival der Blasmusik**, das von der **Stadtkapelle Bad Reichenhall** alljährlich veranstaltet wird, **überbrachte** einmal mehr eine **eindeutige Botschaft: Blasmusik in seiner Vielseitigkeit bietet Unterhaltung für Generationen und zeigt dabei reizvolle Darstellungsmöglichkeiten.** Beim Reichenhaller Publikum und den Musikfreunden aus der Umgebung gehört dieser Konzerttermin längst zu den beliebten Programmpunkten im Jahresreigen, denn einmal mehr konnten sich die Veranstalter über ein **fast volles Haus** freuen.



Das Jugendensemble - Leitung Katharina Bürger

Zunächst war das Kurgastzentrum in „**Jugendlicher Hand**“, der Nachwuchs der Stadtkapelle stellte sich mit zwei Stücken vor. Unter der **Leitung** von **Katharina Bürger** spielte das Jugendensemble auf und gab eine **erfrischende Kostprobe seines Könnens**. Mit attraktiven Arrangements wurde den Zuhörern ein Reinhören in den **Leistungsstand der Mädchen und Buben** gewährt, die bereits mit **beachtlicher Sicherheit** das Publikum erfreuten. Im Anschluss hieß es „Bühne frei“ für das große Orchester. Die Musiker knüpften im Verlauf des Abends an die Leistungen der Vorjahre an und überzeugten mit ihren Darbietungen. **Musikalisches Können, engagierte Spielfreude** und **schöpferische Interpretation** vereinten sich in der Kapelle zu einer gelungenen Symbiose.

Eine **interessante Stückeauswahl** vervollständigte die „Requisiten“, so dass die Stadtkapelle eine **musikalische Dokumentation** über das **breite Spektrum Blasmusik** abgab. Das Volumen des Ensembles wurde beim mitreißenden **Auftakt** deutlich, dieser bestand aus dem Marsch „**Graf Zeppelin**“ von **Carl Teike**. Eine Marathonleistung hatten die Musiker als Nächstes zu absolvieren. **Peter Tschaikowsky** komponierte das Werk „**Capriccio Italien, op 45**“. Es zählt zur gehobenen Unterhaltung, diese wurde nun auch im Kurgastzentrum geboten. Dabei kamen zunächst die **einzelnen Register schön zum Tragen**, ein Spannungsbogen wurde aufgebaut, der schließlich in die **harmonische und geschmeidige Themenmelodie** mündete, und den Orchestermitgliedern einiges abverlangte. **Leichte Kost** gab es zur Entspannung bei der anschließenden **Polka „Lebenslust“** von **Michael Klostermann** zu hören, der Titel stand symbolhaft für die scheinbare **Unbeschwertheit** und **Leichtigkeit**, mit der dieser Beitrag interpretiert wurde.



Unsere Moderatorin und "Herr Pressklatsch von der Klatschpresse"

Als **Auflockerung zwischen den Musikbeiträgen** sorgten während des Konzerts **Rosi Staller** und **Michael Stodola** einmal mehr für eine humorige Ansage. Mit **Witz** und **Einfallsreichtum** musste sich dabei die Moderatorin gegen die „**verbalen Attacken**“ eines **hartnäckigen Klatschreporters** erwehren, der Lacherfolg war garantiert.

Doch bevor sich die Stadtkapelle in rasantem Tempo mit dem fernöstlichen Stück „**Gruß aus Peking**“ in die Pause verabschiedete, klärte **Herr Pressklatsch** ein großes Missverständnis auf: **Nachforschungen** seinerseits haben ergeben, dass der als "**Unleserlich**" deklarierte Name des Komponisten, der erfolgreiche **chinesische Komponist "Un-Lesel-Lich"** ist und präsentierte dabei ein Portraitfoto dieses bekannten Mannes.

John Williams komponierte im Jahr **1984** für die **Eröffnung der Olympischen Spiele in Los Angeles** die Fanfare „**Olympic Fanfare and Theme**“. Mit diesem monumentalen Werk läutete die Stadtkapelle den zweiten Teil des Konzerts ein.



Unsere Solistin Patricia Dallinger

Dirigent **Thomas Hauber**, der seine Mannschaft **mit Bravour** durch die einzelnen Programmpunkte führte, schuf einen interessanten Beitrag mit „**Shanghai, op. 22**“, der als Nächstes zu Gehör kam. Dabei unternahm das Orchester zum zweiten Mal an diesem Abend mit den Zuhörern **einen Ausflug auf den asiatischen Kontinent**. Im Focus stand jetzt die **Klarinettistin Patricia Dallinger**, die sich bei dieser **Uraufführung** hervorragend in Szene setzte. Bei ihrem Auftritt zeigte die Trägerin des Goldenen Leistungsabzeichens ihre **Versiertheit** und **Ausdauer**. Sie unternahm förmlich einen Ritt durch die Oktaven und versprühte den Charme fernöstlicher Klänge. Im Zusammenspiel mit Orchester avancierte dieser **Beitrag zu einem weiteren Höhepunkt**, die **Beifallsstürme** des Publikums waren garantiert.



Christian Stöberl bei den "Benny Goodman Memories"

Eine **Hommage an Altermeister Benny Goodman** war der nächste Programmpunkt. Die unverwechselbare Melodik des **Swing** stand bei den „**Memories**“ an diesen hervorragenden Musiker im Rampenlicht. **Ausgezeichnete Klarinettensoli**, der **geschmeidige Sound der**

Saxophone und die **hervorragende Unterstützung der starken Schlagwerker** mit ihren facettenreichen Rhythmusinstrumenten entwickelten sich zu einem wahren Hörerlebnis, das einmal mehr die Vielseitigkeit der blasmusikalischen Interpretationsmöglichkeiten unterstrich.

Mit der **Schlussnummer**, einem „**Deep Purple Medley**“ legten die Musiker noch ins drauf. Spätestens beim bekannten „**Smoke on the water**“ war der letzte Zuhörer von der **überzeugenden Leistung der Stadtkapelle** beeindruckt. **Lautstark** wurden **Zugaben gefordert**, denen das Ensemble gerne nachkam. Dabei kehrten die Musiker wieder zurück zur **Traditionsmusik** und beendeten mit **klangvollen Märschen** einen beachtlichen Konzertabend.